

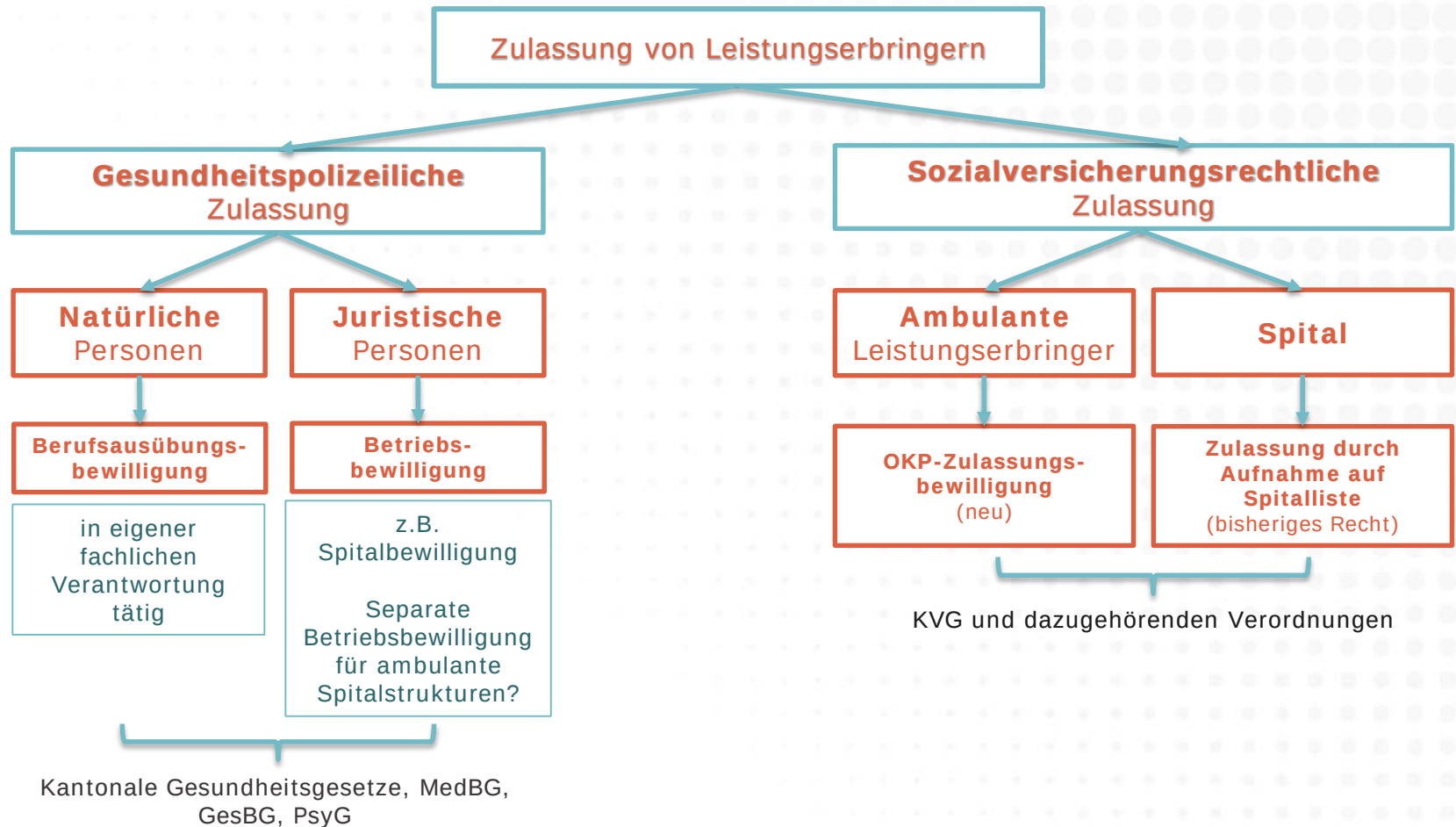
VISCHER

Neues Zulassungsrecht zur OKP im ambulanten Bereich: Übersicht und mögliche Stolpersteine für die Spitalpraxis.

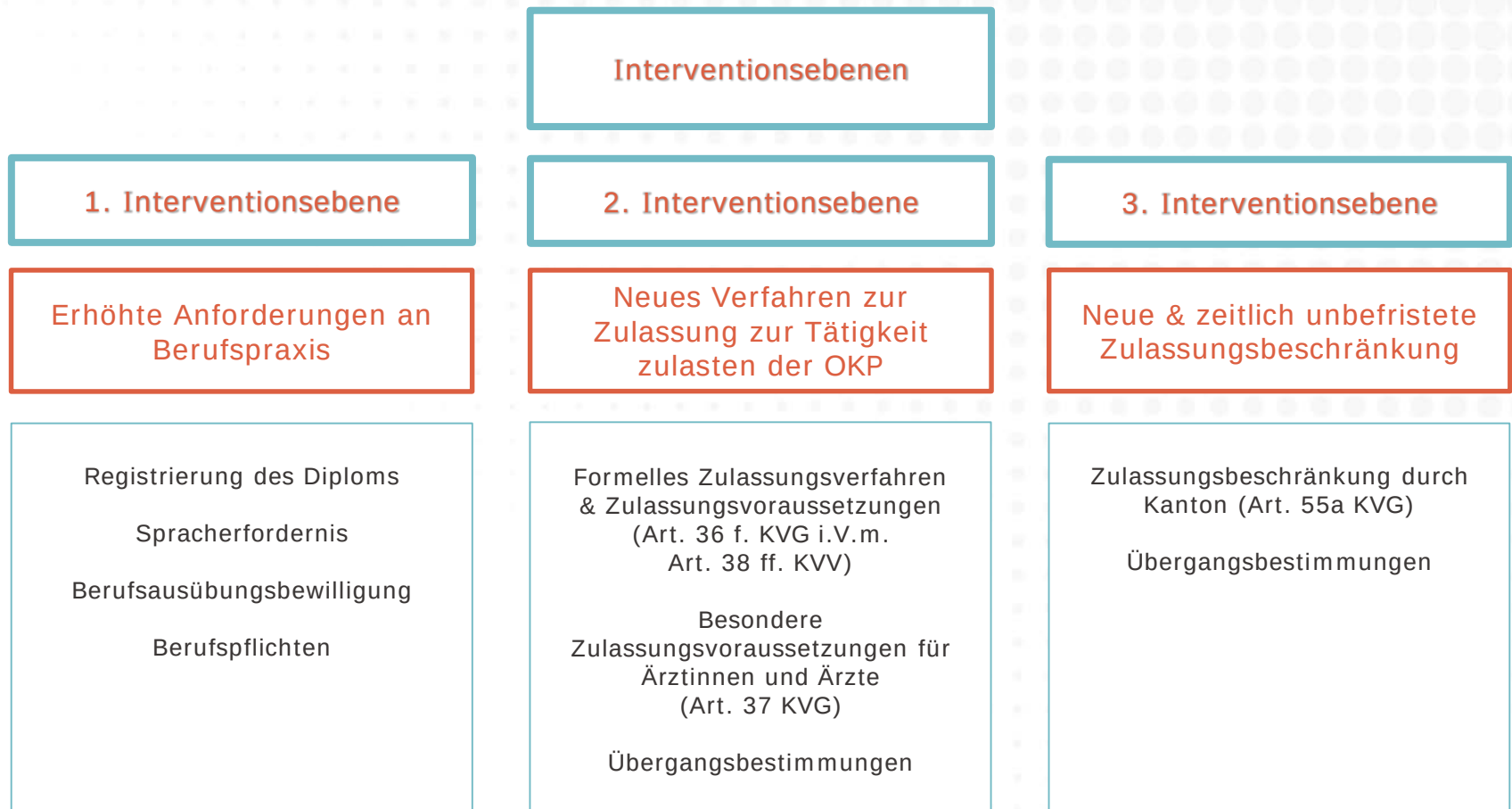
Kostenentwicklung im ambulanten Bereich als Auslöser der KVG-Revision (neues Zulassungsrecht).

- **Hohe Gesundheitsausgaben** als Herausforderung (12.4 % des BIP)
- Eine der **höchsten Ärztedichten** der OECD-Staaten
- Korrelation zwischen Ärztedichte und Kosten pro versicherte Person
- **70 %** der OKP-Kosten durch ambulante Leistungen
- Kostensteigerung im **spitalambulantem** Bereich um durchschnittlich **6.5 % pro Jahr**

Duales Zulassungsregime bei Leistungserbringern.



Übersicht zum neuen Zulassungsrecht.



1. Interventionsebene: Erhöhte Anforderungen an Berufspraxis (MedBG & GesBG).

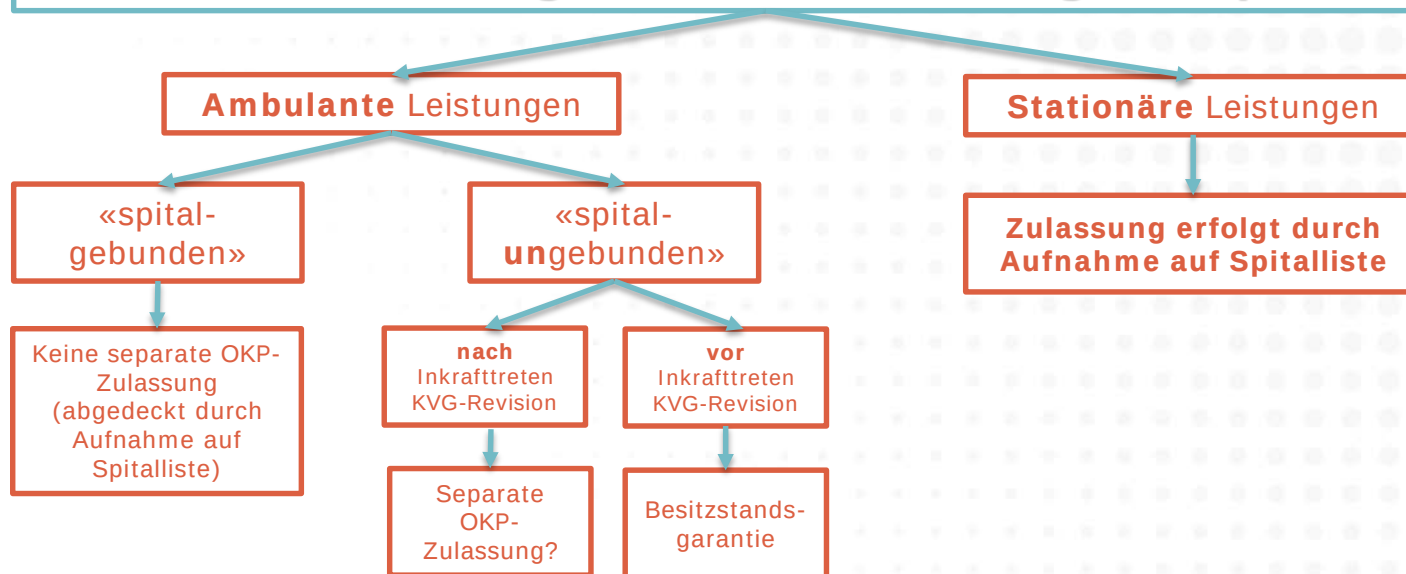
- Obligatorischer Eintrag im Medizinalberuferegister
- Sprachkenntnisse
- **Berufsausübungsbewilligung** (Bewilligung für natürliche Personen):
 - **Fachliche** Voraussetzungen (z.B. eidgenössisches Diplom und ggf. eidgenössischer Weiterbildungstitel)
 - **Persönliche** Voraussetzungen (Vertrauenswürdigkeit, Gewähr für einwandfreie Berufsausübung sowie Sprachkenntnisse)
 - gilt auch für die im Spital stationär oder ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte, die ihren Beruf in eigener fachlichen Verantwortung ausüben
- Berufspflichten
- Analoge Bestimmungen für Gesundheitsberufe gemäss GesBG

2. Interventionsebene: Neues Verfahren zur Zulassung zur Tätigkeit zulasten der OKP (1/2).

- **Formelles Zulassungsverfahren** für **neu** zuzulassende Leistungserbringer des ambulanten Bereichs
- Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen (Art. 36a KVG i.V.m. Art. 38 ff. KVV) – in Kraft seit 1. Januar 2022 – durch **Kantone**
- Besondere Zulassungsvoraussetzungen für Ärztinnen & Ärzte (Art. 37 KVG)

2. Interventionsebene: Neues Verfahren zur Zulassung zur Tätigkeit zulasten der OKP – am Beispiel eines Spitals (2/2).

Sozialversicherungsrechtliche Zulassung von Spitälern



- Gemäss BAG gelten Zulassungsvoraussetzungen nicht für den **spitalambulant**en Bereich (Zulassung des Spitals erfolgt mit Aufnahme auf Spitalliste); die beim Spital angestellten Ärzte benötigen **keine OKP-Zulassung** (BAG, FAQ, 6 & 9).
- **Besitzstandsgarantie** für bestehende Spitalambulatorien, d.h. sie sind ohne Weiteres als Leistungserbringer zugelassen.

3. Interventionsebene: Neue & zeitlich unbefristete Zulassungsbeschränkung.

- Kantone haben neu die **Möglichkeit**, die Anzahl Ärztinnen & Ärzte, die Leistungen im **(spital-)ambulanten** Bereich erbringen, in einem oder mehreren medizinischen **Fachgebieten** oder in bestimmten **Regionen** auf eine **Höchstzahl** zu beschränken (Art. 55a Abs. 1 KVG).
- Von dieser Zulassungsbeschränkung sind auch Ärztinnen & Ärzte, die ihre Tätigkeit im **ambulanten Spitalbereich** ausüben, betroffen.
 - **Ausnahme**: Bisherige Tätigkeit im ambulanten Bereich eines Spitals vor Inkrafttreten der Höchstzahlen, sofern die ambulante Tätigkeit im **gleichen** Spital **weiterhin** ausgeübt wird (Art. 55a Abs. 5 lit. b KVG; Besitzstandsgarantie).
- Kantone haben bis zum **30. Juni 2023** Zeit, entsprechende Regelungen zur Zulassungsbeschränkung von ambulant tätigen Ärzten zulasten der OKP zu erlassen (**selbständiges kantonales Ausführungsrecht**).

Mögliche Stolpersteine für Spitalpraxis (1/2).

- **Rechtzeitiges Einholen von Berufsausübungsbewilligungen** für vor Inkrafttreten im Spital (stationär oder ambulant) tätige Ärzte und weitere Medizinalpersonen in eigener fachlicher Verantwortung
 - Umsetzung bis **1. Januar 2023** (MedBG, PsyG)
 - Umsetzung bis **31. Januar 2025** (GesBG)
- Neu in die Berufstätigkeit eintretende Personen brauchen von Anfang an eine Berufsausübungsbewilligung, soweit sie fachlich in eigener Verantwortung tätig werden.
- **Separate Betriebsbewilligung** für externe ambulante Standorte eines Spitals («spitalungebunden»)?
- **Externe ambulante Standorte** eines Spitals («spitalungebunden»): Separate OKP-Zulassungsbewilligung?
 - Besitzstandsgarantie für bestehende Spitalambulatorien (beschränkt auf bisherigen Tätigkeitskanton)!

Mögliche Stolpersteine für Spitalpraxis (2/2).

- Kantonale Höchstzahlen können **betriebliche Organisationsfreiheit** eines Spitals einschränken.
- Höchstzahlen können ggf. einem **Wechsel** entgegenstehen:
 - Wechsel vom stationären in spitalambulanten Bereich (mit entsprechenden Auswirkungen auf die Organisation eines Spitals);
 - Wechsel von Spitalambulatorium A zu Spitalambulatorium B;
 - Wechsel von Spital in eigene Praxis;
 - Wechsel von Spital zu anderen ambulanten Leistungserbringern.
- Allfällige Restriktionen im Hinblick auf **Neuanstellungen** im Falle einer Kündigung von im spitalambulanten Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten
- Bereitstellung von **Daten** für Kanton im Hinblick auf Ermittlung der Höchstzahlen

Fazit.

- Kostenentwicklung im ambulanten Bereich als Auslöser der KVG-Revision.
- Ärztliches und nicht-ärztliches Medizinalpersonal, welches in eigener fachlicher Verantwortung tätig ist, sollte bis zum 1. Januar 2023 (MedBG, PsyG) bzw. 31. Januar 2025 (GesBG) über eine **Berufsausübungsbewilligung** verfügen. Die beim Spital angestellten Ärztinnen und Ärzte bedürfen aber **keiner eigenen OKP-Zulassung**.
- Unklar ist, ob **externe ambulante Standorte eines Spitals**, die «spitalungebundene» Leistungen erbringen, über eine entsprechende **gesundheitspolizeiliche Betriebsbewilligung** (kt. Recht) und/oder **separate OKP-Zulassungsbewilligung** bedürfen.
- Die Kantone haben bis zum **30. Juni 2023** Zeit, Regelungen zur Zulassungsbeschränkung von ambulant tätigen Ärztinnen & Ärzten zulasten der OKP zu erlassen; diese Zulassungsbeschränkung erfasst neu auch den **spitalambulant**en Bereich.

Handlungsempfehlungen.

- **Einholen** von gesundheitspolizeilichen **Berufsausübungsbewilligungen**
- **Klärendes Gespräch** mit zuständigen Behörden im Falle von rechtlichen Differenzen suchen
- **Einflussnahme** auf kantonale Umsetzung von Art. 55a KVG
- **Organisatorische Vorbereitung** auf Umsetzung der kantonalen Zulassungsbeschränkung
- Beschaffen des Datenmaterials für Kanton

VISCHER

Herzlichen Dank.

Fragen: jdrittenbass@vischer.com

Zürich

Schützengasse 1
Postfach
8021 Zürich, Schweiz
T +41 58 211 34 00

Basel

Aeschenvorstadt 4
Postfach
4010 Basel, Schweiz
T +41 58 211 33 00

Genf

Rue du Cloître 2-4
Postfach
1211 Genf 3, Schweiz
T +41 58 211 35 00

www.vischer.com
